

EINLADUNG PROGRAMM

Verbandstag 2021



Samstag 9:30 Uhr 30. Oktober 2021 in Berching



Cover: Das Präsidium am Bayerischen Agrarhandelstag 2019 in Beilngries: (v.l.n.r.) Präsident Walter Behr und seine Stellvertreter Michael Gasteiger und Reinhold Koller

Verantwortlich für Inhalte: Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V. Tumblingerstr. 42 • 80337 München 089-76 54 10 • info@vf-bayern.de www.vf-bayern.de

Gestaltung: Richard Stry www.stry.de

Grußwort des Bayerischen Ministerpräsidenten

Bayerischer Agrarhandelstag Berching, 30. Oktober 2021



Hochwertige landwirtschaftliche Erzeugnisse aus Bayern genießen in der ganzen Welt einen hervorragenden Ruf. Sie festigen sowohl den Wohlstand als auch das Ansehen unseres Landes. Dazu leistet der Bayerische Vieh- und Fleischhandelsverband einen entscheidenden Beitrag.

Als Mittler zwischen den Erzeugern und den Verbrauchern tragen die Mitgliedsbetriebe des Verbandes eine besondere Verantwortung. Sowohl die Produzenten als auch die Konsumenten vertrauen auf reibungslose Lieferwege.

Dieses Vertrauen bewährt sich seit vielen Jahren und derzeit ganz besonders unter den Bedingungen der Pandemie. Das zeugt von Flexibilitat, Engagement und organisatorischem Können.

Für die Bayerische Staatsregierung ist der Agrarhandelstag jedes Jahr ein wichtiger Termin. Zum einen dient er als Indikator für die Marktlage, zum anderen bietet er Gelegenheit, den landwirtschaftlichen Erzeugern und ihren Händlern zu danken - heuer ganz besonders!

Für den Agrarhandelstag und für den Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverband alles Gute und viel Erfolg!

Dr. Markus Söder

Grußwort des Ersten Bürgermeisters



Ich freue mich, Sie in Berching, dem Tor zum Naturpark Altmühltal, begrüßen zu können. Mit mehr als 1100 Jahren zählt Berching zu den ältesten Siedlungen in der Region. Geschichte und Tradition haben die Stadt geprägt. Dem geschlossenen mittelalterlichen Stadtbild mit vollständig erhaltener Stadtbefestigung, den historischen Marktplätzen und dem offenen Stadtbach hat Berching die Beinamen "Kleinod des Mittelalters" und "Perle der Oberpfalz" zu verdanken. Ausgezeichnet als lebenswerte Stadt sind wir auf unsere Mitgliedschaft bei Cittaslow stolz. Mit seiner idyllischen Lage und seinem historischen Flair ist das Mittelalterstädtchen nicht nur ein beliebtes Ziel für Gäste, sondern auch eine lebenswerte Heimat für seine Bewohner. Die Kernstadt liegt tief ins Sulztal eingebettet und bietet von wunderschöner Natur- und Kulturlandschaft umgeben besonderen Erholungsraum zum Wandern und Radfahren.

Wir legen Wert auf Entschleunigung und Tradition und möchten unser schönes Stadtbild erhalten und sinnvoll nachverdichten. So dürfen wir Sie in der neuen Kulturhalle Christoph Willibald Gluck begrüßen und Ihnen modernes Ambiente im historischen Stadtkern präsentieren.

Wir freuen uns sehr, dass Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, überregional zum Verbandstag des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverband e. V. angereist sind. Wir hoffen, Sie haben eine spannende Veranstaltung und einen tollen Aufenthalt in unserer wunderschönen Stadt. Wer ein bisschen Zeit findet, dem empfehle ich einen Spaziergang durch die Gassen der Altstadt.

Herzliche Grüße

Ihr Ludwig Eisenreich

1. Bürgermeister der Stadt Berching

Grußwort des Verbandsvorsitzenden



Liebe Ehrengäste, liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu unserem diesjährigen Verbandstag am 30. Oktober 2021 in Berching lade ich Sie herzlich ein. Unser diesjähriger Verbandstag hat meines Erachtens ein besonders interessantes Programm zu bieten: Vormittags wird

Dr. Michael Lüdke,

Referent Fleisch- und Geflügelwirtschaft,
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten,
zum Thema "Aktuelle Herausforderungen an die bayerische Vieh- und
Fleischwirtschaft aus der Sicht des Landwirtschaftsministeriums" sprechen.

Zudem hören wir einen Bericht von

Ministerialrat Dr. Michael Mayer,

Referat 44.1 Fleischhygiene, Tierische Nebenprodukte, Zoonosen, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, zum Thema "Die Arbeit der amtlichen Tierärzte an den Schlachthöfen"

Nachmittags wird der Staatsminister der Finanzen und für Heimat,

Albert Füracker, MdL,

über das Thema "Aus der Krise in die Zukunft - Steuerpolitische Weichen für eine erfolgreiche Wirtschaft" sprechen.

Heinz Osterloh, Präsident des DVFB e.V.

wird über "Die Arbeit des Europäischen Vieh- & Fleischhandelsverbandes U.E.C.B.V." berichten.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Berching.

Walter Behr,

Verbandsvorsitzender

Programm Samstag, den 30. Oktober 2021, 9:30 Uhr Kulturhalle Christoph Willibald Gluck, Klostergasse 8, 92334 Berching

Einladung

Bayerischer Agrarhandelstag 2021

Verbandstag des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverbandes e.V.

9:30 Uhr Mitgliederversammlung

- 1. Eröffnung: Walter Behr, Verbandsvorsitzender
- 2. Geschäfts- und Tätigkeitsbericht des Vorstandes
- 3. Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung
- 4. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
- 5. Dr. Michael Lüdke, Referent Fleisch- und Geflügelwirtschaft, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, "Aktuelle Herausforderungen an die bayerische Vieh- und Fleischwirtschaft aus der Sicht des Landwirtschaftsministeriums"
- Ministerialrat Dr. Michael Mayer, Referat 44.1 Fleischhygiene, Tierische Nebenprodukte, Zoonosen, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, "Die Arbeit der amtlichen Tierärzte an den Schlachthöfen"
- 7. Anträge und Diskussion

11.30 Uhr Pause

13:00 Uhr Agrarhandelstag

- 1. Eröffnung und Begrüßung: Walter Behr, Verbandsvorsitzender
- 2. Grußworte
- Staatsminister der Finanzen und für Heimat, Albert Füracker, MdL "Aus der Krise in die Zukunft -Steuerpolitische Weichen für eine erfolgreiche Wirtschaft"
- 4. Heinz Osterloh, Präsident DVFB e.V. "Die Arbeit des Europäischen Vieh- & Fleischhandelsverbandes U.E.C.B.V."
- 5. Diskussion

Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V. Geschäftsführender Vorstand

Michael Gasteiger

Walter Behr

Reinhold Koller

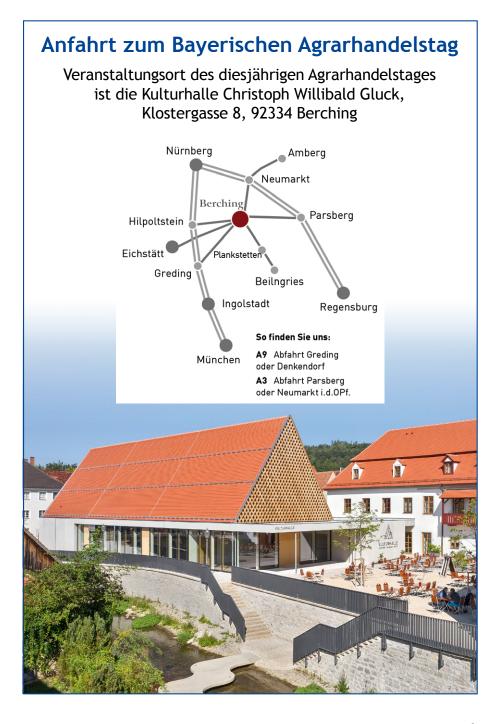
Mitglieder, die schon am Freitag, den 29. Oktober 2021 anreisen, treffen sich ab 19 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein im

Hotel Post Berching Johannesbrücke 5 92334 Berching

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bei der Geschäftsstelle unter Tel. 089/765410 oder per Email an info@vf-bayern.de



8



Ausbalancieren von Angebot und Nachfrage

Enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der Landwirtschaft um die Kette zu optimieren.





Vion Food Group www.vionfoodgroup.com

Hotelunterbringung



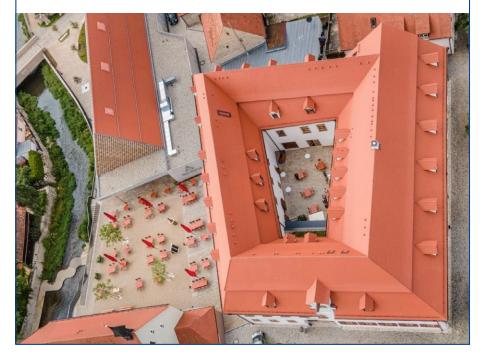
POSTBERCHING

Der Bayerische Vieh- und Fleischhandelsverband hat direkt neben der Kulturhalle Christoph Willibald Gluck für Sie Zimmer im Hotel POST BERCHING, Johannesbrücke 5, 92334 Berching, bis zum 15. Oktober 2021 reserviert.

Für eine Buchung wenden Sie sich bitte direkt an das Hotel unter dem Stichwort "Bay. Vieh- und Fleischhandelsverband".

Telefon: 08462/20042 0, Email: post@post-berching.de
Doppelzimmer inkl. Frühstück 140,00 €
Einzelzimmer inkl. Frühstück 99,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung inkl. Frühstück 104,00 €

Sie können sich auch beim Tourismusbüro Berching Pettenkoferplatz 12, 92334 Berching, Telefon: 08462/20513, Email: tourismus@berching.de über weitere Übernachtungsmöglichkeiten am Veranstaltungsort informieren.



Damenprogramm 30. Oktober 2021 Stadtrundgang durch das mittelalterliche Berching

10.00 Uhr Treffpunkt vor dem Hotel Post Berching

Wir erhalten eine 75-minütige Stadtführung durch die malerische, mittelalterliche Stadt Berching. Wir können die vollständig erhaltene Wehrmauer aus dem 15. Jahrhundert mit 13 Wehrtürmen und vier Toren, imposante Bürgerhäuser, verträumte Gassen und Winkel aus dem Mittelalter und den wunderschönen Marktplatz bewunderen.

11.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Hotel Post Berching

Die Kosten für die Stadtführung werden vom Verband übernommen. Interessierte Teilnehmerinnen bitten wir um eine schriftliche Anmeldung bei der Geschäftsstelle Email: info@vf-bayern.de

Die Leitung des Damenprogrammes übernimmt in diesem Jahr wieder Frau Elena Koller. Herzlichen Dank hierfür schon vorab!



Organisation des Verbandes



Walter Behr, Dittelbrunn Verbandsvorsitzender



Michael Gasteiger, Paunzhausen stv. Verbandsvorsitzender Bezirksvorsitzender Oberbayern



Reinhold Koller, Berching-Staufersbuch stv. Verbandsvorsitzender Bezirksvorsitzender Oberpfalz



Helmut Danhuber, München Ehrenmitglied des Landesausschusses



RA Philipp Reiners geschäftsführender **Syndikus**



Ludwig Attenberger, München stv. Bezirksvorsitzender Oberbayern



Markus Fischer, Ursensollen stv. Bezirksvorsitzender Oberpfalz



Werner Göppner, Presseck Bezirksvorsitzender Oberfranken



Otfrid Kolbe, Altenplos stv. Bezirksvorsitzender Oberfranken



Ludwig Kirschner, Bad Birnbach Bezirksvorsitzender Niederbayern



Georg Obermeier, Konzell stv. Bezirksvorsitzender Niederbayern



Horst Türr, Ellingen-Stopfenheim Bezirksvorsitzender Mittelfranken



Klaus Brunner, Westheim stv. Bezirksvorsitzender Mittelfranken



Jürgen Staus, Leinach Bezirksvorsitzender Unterfranken



Markus Dopf, Würzburg stv. Bezirksvorsitzender Unterfranken



Wolfgang Eggart, Erkheim stv. Bezirksvorsitzender Schwaben



Richard Scheler, Offingen stv. Bezirksvorsitzender Schwaben

Landkreise

In sämtlichen Landkreisen sind von den dortigen Mitgliedern nachstehende Kreisvorsitzende und Stellvertreter gewählt, welche im Fall örtlicher Aufgaben die Verbandsführung unterstützen.

LKR	Vorsitzender	Stellvertreter
Aichach	Sigmund Beltle, Neusäß	
Altötting	,	Günter Sosna, Altötting
Amberg	Markus Fischer, Ursensollen	, 3
Ansbach	Hermann Krämer, Lehrberg	
Aschaffenburg	Rainer Förtig, Aschaffenburg	
Augsburg	Sigmund Beltle, Neusäß	
Bad Kissingen	Richard Kleespies, Elfershausen	
Bad Neustadt	Richard Kleespies, Elfershausen	
Bad Tölz	NN	
Bamberg	Elmar Müller, Rattelsdorf	
Bayreuth	Otfrid Kolbe, Heinersreuth	
Berchtesgadener Land	Christian Spitzauer, Leobendorf	
Cham	Rupert Schwägerl, Weiding-Pinzing	Josef Lang, Waldmünchen
Coburg	Martin Morgenroth, Untersiemau	J.
Dachau	Johann Balleis, Altomünster	
Deggendorf	Franz Kainz, Plattling	
Dillingen	Markus Roßmann, Donauwörth	Hans Klinger jun., Höchstädt
•	ŕ	Anton Kammerer, Bayerdilling
Dingolfing	Martina Baumann, Mamming-Bubach	Johann Pinkl, Westerndorf
Donau-Ries	Markus Roßmann, Donauwörth	Hans Klinger jun., Höchstädt Anton Kammerer, Bayerdilling
Ebersberg	NN	
Eichstätt	Willi Meilinger, Möckenlohe	
Erding	NN	
Erlangen		Hans-Georg Amslinger, Fürth
Forchheim	Thomas Adelhardt, Ebermannstadt	
Freising	Michael Gasteiger, Paunzhausen	
Freyung	Gottfried Stegbauer, Fürsteneck	Ernst Ilg sen., Röhrnbach
Friedberg	Sigmund Beltle, Neusäß	
Fürstenfeldbruck	NN	
Fürth		Hans-Georg Amslinger, Fürth
Garmisch-Partenkirchen	Josef Stadler, Irschenberg	Johann Stückler, Gmund
Grafenau	Gottfried Stegbauer, Fürsteneck	Ernst Ilg sen., Röhrnbach
Günzburg	Stefan Inhofer jun., Gannertshofen	Richard Scheler, Offingen
Gunzenhausen	NN	
Haßberge	Dieter Diroll, Dankenfeld	
Hof	Werner Vogel, Rehau	
Ingolstadt	Oskar Lipp jun., Ingolstadt	
Kelheim	Georg Härtl, Wildenberg	Johann Karl, Bad Abbach
Kitzingen	Jürgen Staus, Leinach	
Kronach	Werner Göppner, Presseck	
Kulmbach	Werner Göppner, Presseck	
Landau	Martina Baumann, Mamming-Bubach	Johann Pinkl, Westerndorf

Wir danken allen Landkreisvorsitzenden und deren Stellvertretern für ihren Einsatz!

LKR	Vorsitzender	Stellvertreter
Landsberg	Franz Steer, Eresing	
Landshut	Matthias Kleindienst, Gerzen	Franz Schlosser, Pfeffenhausen
Lauf		Hans-Georg Amslinger, Fürth
Lichtenfels	Elmar Müller, Rattelsdorf	<u> </u>
Lindau	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Main-Spessart	Walter Peter, Wiesenfeld	
Miesbach	Josef Stadler, Irschenberg	Johann Stückler, Gmund
Miltenberg	Rainer Förtig, Aschaffenburg	
Mühldorf		Günter Sosna, Altötting
München	Ludwig Attenberger, München	Josef Maier, München
Neuburg	Richard Stachel, Niederarnbach	
Neumarkt	Werner Spies, Pilsach	Alfons Ferstl, Breitenbrunn
Neustadt (Mfr)	Georg Prümmer, Münchsteinach	Willi Denterlein, Neustadt/Aisch
Neustadt (Opf)	Alfred Blödt, Waldthurn	
Neu-Ulm	Stefan Inhofer jun., Gannertshofen	Richard Scheler, Offingen
Nürnberg		Hans-Georg Amslinger, Fürth
Oberallgäu	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Ostallgäu	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Passau	Alois Schmalhofer, Passau	
Pfaffenhofen	Richard Stachel, Niederarnbach	
Regen	Ferdinand Marchl, Rinchnach	Josef Eckl jun., Prackenbach
Regensburg	NN	
Rosenheim	Hermann Kiesmüller jun., Aschau	Andreas Gigglinger, Schmidhauser
Roth	Hans Fries, Wassermungenau	
Rottal	Josef Braun, Wurmannsquick	
Schongau	NN	
Schrobenhausen	Richard Stachel, Niederarnbach	
Schwandorf	Anton Wellner, Pfreimd	Anton Auerbach, Fensterbach
Schweinfurt	Hans Neupärtl, Bergrheinfeld	Patrick Biener, Schwanfeld
Spessart	Walter Peter, Wiesenfeld	
Starnberg	Ludwig Attenberger, München	Josef Maier, München
Straubing-Bogen	Georg Obermeier, Konzell	
Tirschenreuth	Günther Härtl, Tirschenreuth	
Traunstein	Christian Heinz, Fridolfing	Christian Tanner, Waging
Unterallgäu	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Weiden	Erika Diepold, Weiden	
Weilheim	NN	
Weissenburg	NN	
Wolfratshausen	NN	
Wunsiedel	Carsten Mann, Arzberg	
Würzburg	Jürgen Staus, Leinach	

Einladung Arbeitskreis Junge Viehkaufleute im VF-Bayern e.V.

Die Jungen Viehkaufleute treffen sich anlässlich des Verbandstages des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverbandes e.V. am

Freitag, 29. Oktober 2021, ab 17.00 Uhr im Hotel Post Berching im Saal Posteck Johannesbrücke 5, 92334 Berching

Dr. Christian Kagerer und Matthias Gamperl, Fleischprüfring Bayern e.V., informieren zum Thema:

"App-Lösungen für die Viehund Fleischwirtschaft"

Im Anschluss offener und konstruktiver Meinungsaustausch!







Wir sind die Dienstleister für den Viehhandel im QS-Programm

Unsere Leistungen

- QS-Bündelung und Verwaltung
- Umfassende Beratung und Service
- Neutrale Kontrolle und Zertifizierung

Telefon LQB GmbH:

08139 / 93 68 - 30

Telefon QAL GmbH:

www.fleischpruefring.de

08139 / 80 27 -0

www.lq-bayern.de

www.qal-gmbh.de



info@fleischpruefring.de

18

85256 Vierkirchen

Geschäfts- und Tätigkeitsbericht

Walter Behr, Verbandsvorsitzender

I. Die Politik auf Bundesebene vor einer grundsätzlichen Neuausrichtung

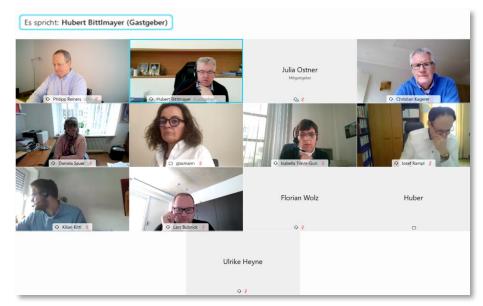
Zur Drucklegung dieses Geschäftsberichts Mitte September 2021 ist das Ergebnis der Bundestagswahl vollkommen offen. Der Umstand, dass nach 16 Jahren Amtszeit Angela Merkel nicht mehr als Bundeskanzlerin zur Verfügung steht, aber auch die anhaltenden Debatten über die Klima-, Umwelt- und nicht zuletzt Landwirtschaftspolitik sorgen dafür, dass jede kommende Bundesregierung die Politik grundsätzlich neu ausrichten muss. Der SPD ist eine beachtliche Aufholjagd zu den Unionsparteien gelungen, die ihr zu Beginn des Jahres niemand zugetraut hätte. Die Ursachen hierfür mögen vielfältig sein. Manch einer fragt sich, ob es strategisch günstiger gewesen wäre, den bayerischen Ministerpräsidenten als Kandidaten für das Bundeskanzleramt zu benennen. Aus der Sicht des freien Viehund Fleischhandels im Freistaat ist vielleicht die Kontinuität der Politik von Markus Söder durch sein Verbleiben in Bayern zu begrüßen. Es bleibt zu hoffen, dass die Regierungsbildung auf Bundesebene in den verbleibenden Monaten des Jahres 2021 zügig vollzogen werden kann und die demokratischen Kräfte des Landes mit Sinn und Verstand an die gewaltigen Herausforderungen unserer Zeit herangehen. Unser Verband war in der Vergangenheit immer "unpolitisch" und wird dies bleiben. Als Hauptredner auf unseren Verbandstagen sind CSU-Politiker zu Gast gewesen, ebenso wie auch Politiker

der FDP (Wirtschaftsminister Martin Zeil 2010 in Adelsried) oder der Freien Wähler (Hubert Aiwanger 2015 in Bad Birnbach).

Die Herausforderungen an die neue Bundesregierung könnten größer kaum sein. Auch wenn die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie vor dem Hintergrund stetig steigender Impfquoten Stück für Stück zurückgenommen werden können und das Alltagsleben allmählich zur Normalität zurückkehrt, werden wir die wirtschaftlichen Folgen - von der Krise gebeutelte Unternehmen und vor allem eine exorbitante Staatsverschuldung - noch lange spüren.

Der freie Vieh- und Fleischhandel hat die Folgen der Corona-Pandemie vergleichsweise glimpflich überstanden. Die Schließung von gastronomischen Einrichtungen und die Absage von Großveranstaltungen haben bei vielen Unternehmen zu erheblichen Absatzeinbrüchen geführt. Allerdings zog gleichzeitig die Nachfrage im Lebensmitteleinzelhandel deutlich an, weil durch Lockdown, Homeoffice und Schulschließungen die privaten Einkäufe zeitweise stark zulegten.

Gleichzeitig war es vor allem für die Schlachtunternehmen schwierig, Produktion und Logistik durch das Pandemiegeschehen aufrecht zu erhalten.



Der Verband war in allen Lockdown-Phasen Mitglied der Taskforce "Lebensmittelversorgung" des bayerischen Landwirtschaftsministeriums - die Mitglieder profitierten von tagesaktuellen Informationen vor allem zu Beginn der Corona-Pandemie.

Auch in unserem Verband wird es im kommenden Jahr einen Wechsel in der Führung geben. Ich habe mich nach deutlich mehr als 20 Jahren als Vorsitzender des Verbandes entschlossen, bei den Wahlen anlässlich des Bayerischen Agrarhandelstages 2022, nicht mehr zu kandidieren. Seit ich 1998 beim Verbandstag in Veitshöchheim zum Vorsitzenden gewählt wurde, hat sich viel geändert.

Unser Verband ist - trotz sinkender Mitgliedszahlen aufgrund des Strukturwandels - heute hervorragend aufgestellt und gut gerüstet für die Zukunft. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft wirksame und effektive Verbandspolitik für den freien Vieh- und Fleischhandel in Bayern leisten können, wenn wir das Motto unserer Gründungsväter weiter beachten: "Gemeinsam sind wir stark!"

II. Marktlage und Agrarpolitik

Pressemitteilung Statistisches Bundesamt vom 16. August 2021

WIESBADEN - Im 1. Halbjahr 2021 wurden in den gewerblichen Schlachtbe-

trieben in Deutschland nach vorläufigen Ergebnissen 28,3 Millionen Schweine, Rinder, Schafe, Ziegen und Pferde geschlachtet. Einschließlich des Geflügels erzeugten die Unternehmen aus den



Ihr zuverlässiger Partner für die Vieh- und Schweinevermarktung Langjährige Erfahrung und Fachkenntnisse.



Der faire Partner des Landwirts!

Hofmarkstr. 2 · 92334 Staufersbuch Tel.: 08460 490 · Fax: 08460 90 51 84





geschlachteten Tieren knapp 3,8 Millionen Tonnen Fleisch. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, sank die Fleischerzeugung damit gegenüber dem 1. Halbjahr 2020 um rund 1,7 % beziehungsweise 64 500 Tonnen.

1,2 % weniger Schweinefleisch - hohe Schlachtgewichte zu Jahresanfang

Die aus gewerblichen Schlachtungen erzeugte Schweinefleischmenge war im 1. Halbjahr 2021 mit 2,5 Millionen Tonnen um 1,2 % niedriger als im Vorjahreszeitraum (-31 500 Tonnen). Bemerkenswert ist die Entwicklung des durchschnittlichen Schlachtgewichts pro Schwein, das im Jahr 2019 bei 95,6 Kilogramm gelegen hatte. Insbesondere im November und Dezember 2020 stiegen die Schlachtgewichte stark an und erreichten zum Januar 2021 mit 99,0 Kilogramm pro Tier einen Höchststand. Seitdem sind die Schlachtgewichte wieder rückläufig und sanken im Juni 2021 auf 96,6 kg pro Tier. Ursache für den Anstieg ist vermutlich die zeitweise Schließung oder Kapazitätsreduzierung der Schlachthöfe infolge der Corona-Pandemie. Dadurch konnten die Schweine teilweise erst später als üblich geschlachtet werden, blieben länger in den Ställen und nahmen weiter an Gewicht zu.

Rindfleischproduktion 1,0 % niedriger als im Vorjahreszeitraum

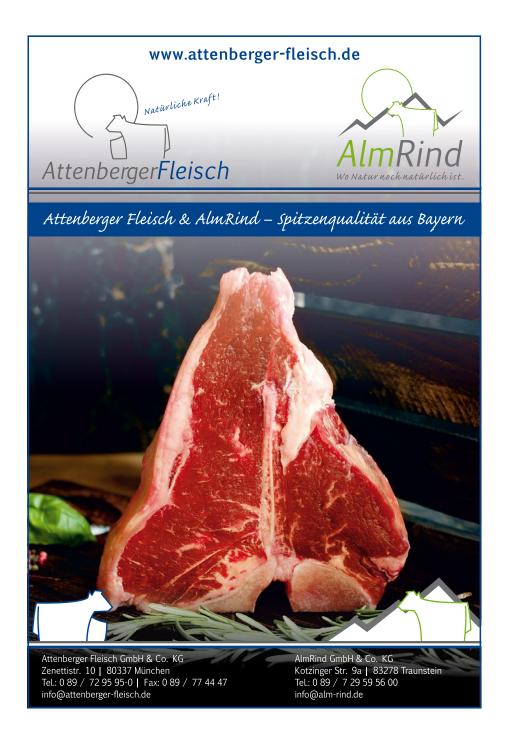
Die gewerbliche Rindfleischerzeugung sank im 1. Halbjahr 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,0 % auf 518 000 Tonnen (-5 100 Tonnen). Ausschlaggebend hierfür war die im Vorjahresvergleich um 4,4 % geringere Erzeugung im 1. Quartal 2021.

Geflügelfleischproduktion mit überdurchschnittlichen Rückgang um 3,5 %

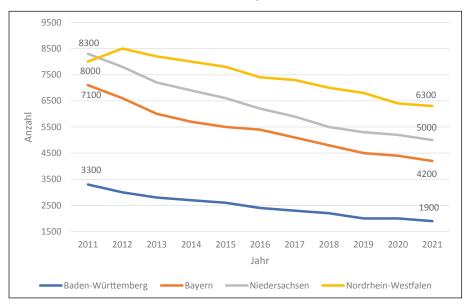
Weitaus stärker als die Schweine- und Rindfleischproduktion ging im 1. Halb- jahr 2021 die erzeugte Menge an Geflügelfleisch zurück: Mit rund 773 400 Tonnen wurden 3,5 % weniger Geflügelfleisch produziert als im Vorjahreszeitraum (-28 400 Tonnen).

Schweinefleisch mit größtem Anteil an Produktion, Geflügelfleisch nimmt seit 2000 zu

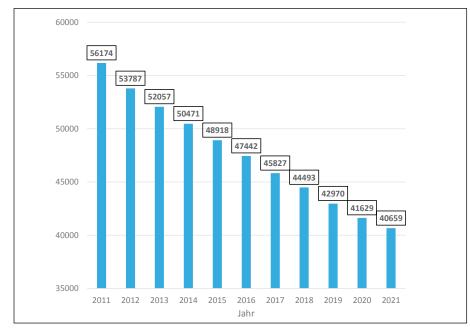
Schweinefleisch hat bereits seit Jahren den größten Anteil an der gewerblichen Fleischerzeugung in Deutschland. Im 1. Halbjahr 2021 stammten knapp zwei Drittel (65,9 %) der erzeugten Fleischmenge vom Schwein. Danach folgten Geflügelfleisch mit einem Anteil von 20,2 % und Rindfleisch mit 13,5 %. Das Fleisch von Schafen, Ziegen und Pferden machte lediglich rund 0,4 % der Gesamtproduktion aus. Seit dem Jahr 2000 zeigt sich im langfristigen Vergleich eine starke Zunahme der Geflügelfleischproduktion. Während die Schweinefleischerzeugung in dieser Zeit um weniger als ein Drittel (+30 %) gestiegen ist, hat sich die Erzeugung von Geflügelfleisch mehr als verdoppelt (+109 %).



Anzahl der Schweinehalter in ausgewählten Bundesländern



Anzahl der Rinderhalter in Bayern



[©] Quelle: Eigene Darstellung nach Statistischem Bundesamt 2021

Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland: Rinder

	Haltungen / \	Abnahme (-) Mai gegen		
Haltung / Viehart	November 2020 Mai 202			
		Anzahl		%
	Haltungen m			
insgesamt	132 996	130 582	- 2 414	-1,8
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	111 423	111 293	- 130	-0, 1
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	111 015	108 904	- 2 111	-1,9
männlich	60 140	58 675	- 1 465	-2,4
weiblich (nicht abgekalbt)	97 181	95 516	- 1 665	-1,7
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	93 302	91 314	- 1 988	-2,1
männlich	37 934	38 027	93	0,2
weiblich (nicht abgekalbt)	79 469	77 775	- 1 694	-2,1
Kühe (abgekalbt) zusammen	103 089	100 980	- 2 109	-2,0
Milchkühe 1	57 322	55 829	- 1 493	-2,6
sonstige Kühe 1	49 783	49 074	- 709	-1,4
	•			
	Rinderbestär	nde		
insgesamt		nde 11 176 236	- 125 624	-1,1
insgesamt Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen		11 176 236		
	11 301 860	11 176 236 3 397 861	- 6 655	-0,2
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	11 301 860 3 404 516	11 176 236 3 397 861 2 350 404	- 6 655	-0,2 0,3
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen Kälber bis einschl. 8 Monate	11 301 860 3 404 516 2 343 406	11 176 236 3 397 861 2 350 404	- 6 655 6 998 - 13 653	-0,2 0,3 -1,3
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen Kälber bis einschl. 8 Monate Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	11 301 860 3 404 516 2 343 406 1 061 110	11 176 236 3 397 861 2 350 404 1 047 457 410 441	- 6 655 6 998 - 13 653	-0,2 0,3 -1,3 0,3
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen Kälber bis einschl. 8 Monate Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr männlich	11 301 860 3 404 516 2 343 406 1 061 110 409 375 651 735	11 176 236 3 397 861 2 350 404 1 047 457 410 441 637 016	- 6 655 6 998 - 13 653 1 066	-0,2 0,3 -1,3 0,3 -2,3
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen Kälber bis einschl. 8 Monate Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr männlich weiblich	11 301 860 3 404 516 2 343 406 1 061 110 409 375 651 735	11 176 236 3 397 861 2 350 404 1 047 457 410 441 637 016	- 6 655 6 998 - 13 653 1 066 - 14 719 - 48 173	-0,2 0,3 -1,3 0,3 -2,3
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen Kälber bis einschl. 8 Monate Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr männlich weiblich Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen männlich weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	11 301 860 3 404 516 2 343 406 1 061 110 409 375 651 735 2 639 023	11 176 236 3 397 861 2 350 404 1 047 457 410 441 637 016 2 590 850 819 849	- 6 655 6 998 - 13 653 1 066 - 14 719 - 48 173	-1,1 -0,2 0,3 -1,3 0,3 -2,3 -1,8 -2,0 -1,7
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen Kälber bis einschl. 8 Monate Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr männlich weiblich Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen männlich weiblich (nicht abgekalbt) zusammen zum Schlachten ²	11 301 860 3 404 516 2 343 406 1 061 110 409 375 651 735 2 639 023 836 516	11 176 236 3 397 861 2 350 404 1 047 457 410 441 637 016 2 590 850 819 849	- 6 655 6 998 - 13 653 1 066 - 14 719 - 48 173 - 16 667 - 31 506	-0,2 0,3 -1,3 0,3 -2,3 -1,8 -2,0 -1,7 -5,3
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen Kälber bis einschl. 8 Monate Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr männlich weiblich Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen männlich weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	11 301 860 3 404 516 2 343 406 1 061 110 409 375 651 735 2 639 023 836 516 1 802 507	11 176 236 3 397 861 2 350 404 1 047 457 410 441 637 016 2 590 850 819 849 1 771 001 178 652	- 6 655 6 998 - 13 653 1 066 - 14 719 - 48 173 - 16 667 - 31 506	-0,2 0,3 -1,3 0,3 -2,3 -1,8 -2,0 -1,7 -5,3
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen Kälber bis einschl. 8 Monate Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr männlich weiblich Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen männlich weiblich (nicht abgekalbt) zusammen zum Schlachten ²	11 301 860 3 404 516 2 343 406 1 061 110 409 375 651 735 2 639 023 836 516 1 802 507 188 562	11 176 236 3 397 861 2 350 404 1 047 457 410 441 637 016 2 590 850 819 849 1 771 001 178 652 1 592 349	- 6 655 6 998 - 13 653 1 066 - 14 719 - 48 173 - 16 667 - 31 506 - 9 910	-0,2 0,3 -1,3 0,3 -2,3 -1,8 -2,0 -1,7 -5,3 -1,3
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen Kälber bis einschl. 8 Monate Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr männlich weiblich Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen männlich weiblich (nicht abgekalbt) zusammen zum Schlachten ² Zucht- und Nutztiere ² Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen männlich	11 301 860 3 404 516 2 343 406 1 061 110 409 375 651 735 2 639 023 836 516 1 802 507 188 562 1 613 945	11 176 236 3 397 861 2 350 404 1 047 457 410 441 637 016 2 590 850 819 849 1 771 001 178 652 1 592 349 670 483	- 6 655 6 998 - 13 653 1 066 - 14 719 - 48 173 - 16 667 - 31 506 - 9 910 - 21 596 - 40 114	-0,2 0,3 -1,3 0,3 -2,3 -1,8
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen Kälber bis einschl. 8 Monate Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr männlich weiblich Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen männlich weiblich (nicht abgekalbt) zusammen zum Schlachten ² Zucht- und Nutztiere ² Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen männlich weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	11 301 860 3 404 516 2 343 406 1 061 110 409 375 651 735 2 639 023 836 516 1 802 507 188 562 1 613 945 710 597 87 223 623 374	11 176 236 3 397 861 2 350 404 1 047 457 410 441 637 016 2 590 850 819 849 1 771 001 178 652 1 592 349 670 483 88 027 582 456	- 6 655 6 998 - 13 653 1 066 - 14 719 - 48 173 - 16 667 - 31 506 - 9 910 - 21 596 - 40 114 804 - 40 918	-0,2 0,3 -1,3 0,3 -2,3 -1,8 -2,0 -1,7 -5,3 -1,3 -5,6 0,9 -6,6
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen Kälber bis einschl. 8 Monate Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr männlich weiblich Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen männlich weiblich (nicht abgekalbt) zusammen zum Schlachten ² Zucht- und Nutztiere ² Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen männlich weiblich (nicht abgekalbt) zusammen zum Schlachten ²	11 301 860 3 404 516 2 343 406 1 061 110 409 375 651 735 2 639 023 836 516 1 802 507 188 562 1 613 945 710 597 87 223	11 176 236 3 397 861 2 350 404 1 047 457 410 441 637 016 2 590 850 819 849 1 771 001 178 652 1 592 349 670 483 88 027	- 6 655 6 998 - 13 653 1 066 - 14 719 - 48 173 - 16 667 - 31 506 - 9 910 - 21 596 - 40 114 804 - 40 918	-0,2 0,3 -1,3 0,3 -2,3 -1,8 -2,0 -1,7 -5,3 -1,3 -5,6 0,9
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen Kälber bis einschl. 8 Monate Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr männlich weiblich Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen männlich weiblich (nicht abgekalbt) zusammen zum Schlachten ² Zucht- und Nutztiere ² Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen männlich weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	11 301 860 3 404 516 2 343 406 1 061 110 409 375 651 735 2 639 023 836 516 1 802 507 188 562 1 613 945 710 597 87 223 623 374	11 176 236 3 397 861 2 350 404 1 047 457 410 441 637 016 2 590 850 819 849 1 771 001 178 652 1 592 349 670 483 88 027 582 456 37 193	- 6 655 6 998 - 13 653 1 066 - 14 719 - 48 173 - 16 667 - 31 506 - 9 910 - 21 596 - 40 114 804 - 40 918	-0,2 0,3 -1,3 0,3 -2,3 -1,8 -2,0 -1,7 -5,3 -1,3 -5,6 0,9 -6,6
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen Kälber bis einschl. 8 Monate Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr männlich weiblich Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen männlich weiblich (nicht abgekalbt) zusammen zum Schlachten ² Zucht- und Nutztiere ² Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen männlich weiblich (nicht abgekalbt) zusammen zum Schlachten ² Zucht- und Nutztiere ² Kühe (abgekalbt) zusammen	11 301 860 3 404 516 2 343 406 1 061 110 409 375 651 735 2 639 023 836 516 1 802 507 188 562 1 613 945 710 597 87 223 623 374 39 866	11 176 236 3 397 861 2 350 404 1 047 457 410 441 637 016 2 590 850 819 849 1 771 001 178 652 1 592 349 670 483 88 027 582 456 37 193 545 263	- 6 655 6 998 - 13 653 1 066 - 14 719 - 48 173 - 16 667 - 31 506 - 9 910 - 21 596 - 40 114 804 - 40 918 - 2 673 - 38 245	-0,2 0,3 -1,3 0,3 -2,3 -1,8 -2,0 -1,7 -5,3 -1,3 -5,6 0,9 -6,6
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen Kälber bis einschl. 8 Monate Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr männlich weiblich Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen männlich weiblich (nicht abgekalbt) zusammen zum Schlachten ² Zucht- und Nutztiere ² Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen männlich weiblich (nicht abgekalbt) zusammen männlich weiblich (nicht abgekalbt) zusammen zum Schlachten ² Zucht- und Nutztiere ²	11 301 860 3 404 516 2 343 406 1 061 110 409 375 651 735 2 639 023 836 516 1 802 507 188 562 1 613 945 710 597 87 223 623 374 39 866 583 508	11 176 236 3 397 861 2 350 404 1 047 457 410 441 637 016 2 590 850 819 849 1 771 001 178 652 1 592 349 670 483 88 027 582 456 37 193 545 263 4 517 042	- 6 655 6 998 - 13 653 1 066 - 14 719 - 48 173 - 16 667 - 31 506 - 9 910 - 21 596 - 40 114 804 - 40 918 - 2 673 - 38 245 - 30 682	-0,2 0,3 -1,3 0,3 -2,3 -1,8 -2,0 -1,7 -5,3 -1,3 -5,6 0,9 -6,6 -6,7 -6,6

[©] Statistisches Bundesamt, Mai 2021

Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland: Schweine (ohne Stadtstaaten)

	Betriebe / Viehbestand				Zu- () bzw. Abnahme (-)	
Betrieb / Viehart	November 2020		Mai 2021		Mai gegen November	
			in 1 000			%
	Betriebe n	nit S	Schweinen	ı		
insgesamt	20,4	Α	19,8	Α	-0,7	-3,4
Ferkel	7,9	Α	7,5	Α	-0,4	-5,1
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	11,6	Α	11,0	Α	-0,6	-4,9
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere) 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht 110 kg und mehr Lebendgewicht	17,4 14,2 14,7 9,1	Α	16,7 14,0 14,0 8,1	A A	-0,7 -0,2 -0,7 -1,0	-4,0 -1,4 -4,8 -11,1
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht) Zuchtsauen zusammen	6,8 6,8	A A	6,5 6,4	A A	-0,3 -0,3	-4,7 -4,9
trächtige Jungsauen trächtige andere Sauen nicht trächtige Jungsauen nicht trächtige andere Sauen	5,5 6,5 4,8 5,6	A A	5,4 6,2 4,8 5,2	A A	-0,1 -0,4 0,0 -0,4	-1,9 -5,7 0,4 -6,3
Eber zur Zucht	4,4		4,3		-0,2	-4,1
	Schweinel	oes	tände			
insgesamt	26 069,9	Α	24 700,6	Α	- 1 369,2	-5,3
Ferkel	7 708,8	Α	7 335,5	Α	- 373,3	-4,8
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	4 700,6	Α	4 461,9	Α	- 238,7	-5,1
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere) 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht 110 kg und mehr Lebendgewicht	11 946,1 5 121,0 5 156,4 1 668,6		11 243,0 5 208,0 4 765,8 1 269,2	A A	87,0 - 390,7	-5,9 1,7 -7,6 -23,9
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht) Zuchtsauen zusammen trächtige Sauen zusammen Jungsauen andere Sauen nicht trächtige Sauen zusammen Jungsauen	1 714,3 1 694,7 1 223,5 195,6 1 027,9 471,3 197,0	A A A A	1 660,3 1 637,3 1 179,0 193,5 985,5 458,2 194,0	A A A A	- 57,4 - 44,4 - 2,1 - 42,3	-3,2 -3,4 -3,6 -1,1 -4,1 -2,8 -1,5
andere Sauen	,	Α	264,2		,	-3,7
Eber zur Zucht	19,6	D	23,0	D	3,4	17,2

[©] Statistisches Bundesamt, Mai 2021

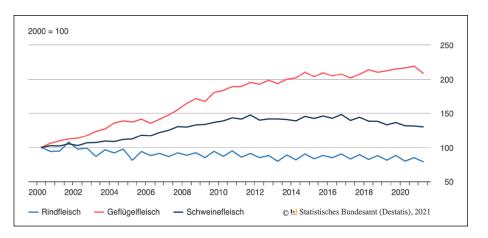
Schweinebestand in Bayern - weiterhin rückläufig

Bestand an Zuchtsauen nimmt um 6.3 Prozent ab

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik mitteilt, gibt es nach den endgültigen repräsentativen Ergebnissen der Schweinebestandserhebung zum 3. Mai 2021 rund 4 200 schweinehaltende Betriebe. Sie weisen einen Mindestbestand von 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen auf. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Rückgang von 3,6 Prozent (-200 Betriebe). Der Schweinebestand in Bayern geht von 3 016 300 Schweine auf 2 898 700 Tiere zurück. Das entspricht einem Minus von 3,9 Prozent (-117 600 Tiere). Der Bestandsdurchschnitt ist innerhalb eines Jahres von 697 auf 694 Tiere pro Betrieb bayernweit gesunken.

Der Zuchtsauenbestand mit 50 kg oder mehr Lebendgewicht nimmt im Vergleich zum vergangenen Jahr um 6,3 Prozent auf 194 100 Tiere ab. Hierbei ist der Bereich der nicht trächtigen Jungsauen am Stärksten betroffen. Dieser verzeichnet einen Rückgang um 11,9 Prozent, also 2 800 Tiere auf 20 500. Durch den "Schweinestau", der aufgrund der Corona-Pandemie durch die geringere Nachfrage nach Schweinefleisch und der Engpässe bei den Schlachthöfen entstanden ist, gibt es weiterhin mehr schwere, eigentlich schlachtreife Schweine. Mastschweine mit 110 kg oder mehr Lebendgewicht steigen um 7,7 Prozent auf 147 900 Tiere an. Währenddessen sinkt die Zahl der Mastschweine insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Prozent auf

Gewerbliche Fleischproduktion, Deutschland - halbjährlich



Endgültige Ergebnisse der Schweinebestandserhebung in Bayern am 3. Mai 2021

Merkmal Schweinehalter insgesamt			3. Mai 2021 (endgültig)	3. Mai 2020 (endgültig)	Veränderung 3. Mai 2021 gegenüber 3. Mai 2020		
				Anzahl in 1 000		%	
					-0,2	-3,6	
und zwar						-0,1	-3,0
	Zuchtschwe	einehalter		1,6	1,8	-0,1	-6,9
Schweine insgesamt		2 898,7	3 016,3	-117,6	-3,9		
davon	Ferkel			826,5	845,5	-19,0	-2,2
	Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht			497,5	542,2	-44,6	-8,2
	Mastschwe	ine 1)		1 375,3	1 420,1	-44,8	-3,2
	davon	50 bis unt	er 80 kg Lebendgewicht	647,0	656,6	-9,6	-1,5
		80 bis unt	er 110 kg Lebendgewicht	580,5	626,2	-45,7	-7,3
		110 kg ode	mehr Lebendgewicht	147,9	137,3	10,6	7,7
	Zuchtsauer	50 kg oder meh	r Lebendgewicht	194,1	207,0	-13,0	-6,3
	davon	trächtige Sa	uen	143,3	151,9	-8,6	-5,7
		davon	Jungsauen 2)	21,0	21,7	-0,7	-3,4
			andere Sauen	122,4	130,2	-7,9	-6,0
		nicht trächti	ge Sauen	50,7	55,1	-4,4	-7,9
		davon	Jungsauen	20,5	23,2	-2,8	-11,9
			andere Sauen	30,3	31,9	-1,6	-5,0
Eber zur Zucht				1	1		
1) Einecht aus	egomorato Zucht	tions 2) Zum oret	en Mal trächtig3) / bedeutet keine /		:		

Betriebe mit bis Schweinen	3. Mai (endg	202.	3. Mai 2020 (endgültig)		
Detriebe filit bis Schweihen	Betriebe	Schweine	Betriebe	Schweine	
		Anzahl in	1000		
10 - 99	0,5	34,7	0,5	36,0	
100 - 249	0,7	121,9	0,7	117,3	
250 - 499	0,8	296,2	0,8	287,9	
500 - 999	1,1	820,8	1,2	846,9	
1 000 - 1 999	0,9	1 277,8	1,0	1 398,6	
2 000 - 4 999	0,1	285,4	0,1	284,2	
5 000 und mehr	0,0	61,9	0,0	45,5	
Insgesamt	4,2	2 898,7	4,3	3 016,3	

[©] Bayerisches Landesamt für Statistik

1 375 300 Tiere. Ebenso verringern sich die Anzahl der Ferkel (-2,2 Prozent) auf 826 500 und der Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht (-8,2 Prozent) auf 497 500 Tiere.

Über die Hälfte (56,1 Prozent) der

Tiere - 1 625 124 Schweine - befinden sich zum Stichtag in Betrieben, die 1 000 oder mehr Tiere hielten. Insgesamt verringerten sich aber auch in dieser Größenklasse im Vorjahresvergleich die Bestände um 6,0 Prozent (-103 100 Schweine).

Schlachtungen in Bayern 2019 und 2020

Geschlachtete Tiere,	Tiere inlä Herk		ausländischer Herkunft			
Tierart	Einheit	Ja	hr	Jahr		
Ilorart		2019	2020	2019	2020	
Ochsen	Anzahl	11231	12157	698	34	
	t	4165	4288	Х	X	
Bullen	Anzahl	295882	297255	7658	9684	
	t	124113	125897	Х	Χ	
Kühe	Anzahl	369432	337715	14759	13632	
	t	126152	116474	Х	Х	
Weibliche Rinder	Anzahl	206502	196622	2720	3298	
	t	68415	66468	Х	Х	
Rinder	Anzahl	-	-	-	-	
	t	-	-	-	-	
Kälber	Anzahl	14735	16277	42	15	
	t	1328	1375	Х	Х	
Jungrinder	Anzahl	4467	4108	41	15	
	t	769	730	Х	Х	
Schweine	Anzahl	4690012	4648228	226	5661	
	t	453708	455188	Х	Х	
Schafe	Anzahl	11691	10948	0	0	
	t	351	328	Х	Х	
Lämmer	Anzahl	94983	108748	161	176	
	t	1713	1961	Х	Х	
Pferde	Anzahl	825	647	100	73	
	t	244	190	Х	Х	
Ziegen	Anzahl	7935	7823	0	0	
	t	143	141	Х	Х	

Schlachtmenge:

Die Schlachtmenge der gewerblichen Schlachtung von Tieren inländischer Herkunft schließt die Schlachtmenge der Tiere ausländischer Herkunft ein.

III. Kälbertransporte

Das Thema der Kälbertransporte war bereits vor der Corona-Pandemie ein beherrschendes Thema im Bereich Tierschutz/Tierwohl beim Transport. Schon 2019 weigerten sich süddeutsche Veterinärämter, Transporte von nicht abgesetzten Kälbern über eine Zeitdauer von mehr als 8 Stunden grenzüberschreitend abzufertigen. Ein süddeutsches Handelsunternehmen hat sich dagegen gerichtlich gewehrt und letztlich im Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht Sigmaringen (Aktenzeichen 4K 6107/19) erreicht, dass das fragliche Veterinäramt verpflichtet wurde, den grenzüberschreitenden Transport auch über 8 Stunden abzufertigen. Die Entscheidung hielt auch einer Überprüfung in zweiter Instanz durch den Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg stand. Die erstinstanzliche Entscheidung wurde am 6. Februar 2020 rechtskräftig.

Nachdem diese baden-württembergische Rechtsprechung allerdings in Bayern zu keiner Änderung der Praxis der Veterinärämter führte, hat ein bayerisches Viehhandelsunternehmen in Zusammenarbeit mit dem Fahrzeughersteller Finkl KG ein Fahrzeug entwickelt, das mit einer auf dem Fahrzeug eingehängten Fütterungs- und Tränkeanlage die Fütterung der Kälber auf dem Fahrzeug ermöglicht. Die Zulassung dieses Fahrzeugs für die Langstreckentransporte war Gegenstand einer vom Verband organisierten Videokonferenz am 21. April 2021. Das Fahr-

zeug hat eine Zulassung zunächst bis 2022 erhalten.

Nicht unerheblich zur ohnehin schon vorhandenen Politikverdrossenheit vieler Mitgliedsunternehmen im Kälberhandel hat eine weitere Verschärfung der Transportregelungen für Kälber im Juni 2021 beigetragen. Aus heiterem Himmel - ohne vorherige Anhörung von betroffenen Verbänden und im Widerspruch zur Bundesregierung - beschloss der Bundesrat eine Neuregelung, nach der das Mindestalter transportierter Kälber von zwei auf vier Wochen erhöht werden soll. Nach zwei Wochen sei das Immunsystem der Kälber noch nicht so ausgebildet, dass ein Transport unbeschadet überstanden würde. Da es sich um eine nationale Regelung handelt, gilt diese nur für innerdeutsche Transporte. Grenzüberschreitende Transporte ausländischer Viehtransporteure sind nach wie vor im Rahmen der europäischen Tierschutztransportverordnung VO (EG) 1/2005 möglich, die ein Mindestalter von 10 Tagen für Transporte über 100 km bis 8 Stunden und ein Mindestalter von 14 Tagen bei Transporten über 8 Stunden vorsieht. Die Regelung soll voraussichtlich ab Ende 2022 gelten. Unbegreiflich ist, wie die Wettbewerbsnachteile im europäischen Vergleich ausgeglichen werden sollen, aber auch, wie der erhöhte Platzbedarf in Ställen, auf Transporten und die gesamte Umstellung der Strukturen geschehen soll. Es passt in das Bild einer vollkommen von der

[©] Statistisches Bundesamt, Stand: 27.08.2021

Realität abgehobenen Politik, dass in der gleichen Bundesratssitzung beschlossen wurde, dass zukünftig in den Sommermonaten Transporte von Schlachttieren nur noch maximal vier Stunden dauern dürfen, wenn nicht sichergestellt ist, dass die Außentemperatur während der Beförderung zu keinem Zeitpunkt mehr als 30°C beträgt. Wie diese Forderung in Zeiten schließender Schlachtstätten und steigender Temperaturen umgesetzt werden soll und warum nicht auf die Temperatur im Fahrzeug abgestellt wird, ist schlicht nicht nachvollziehbar.

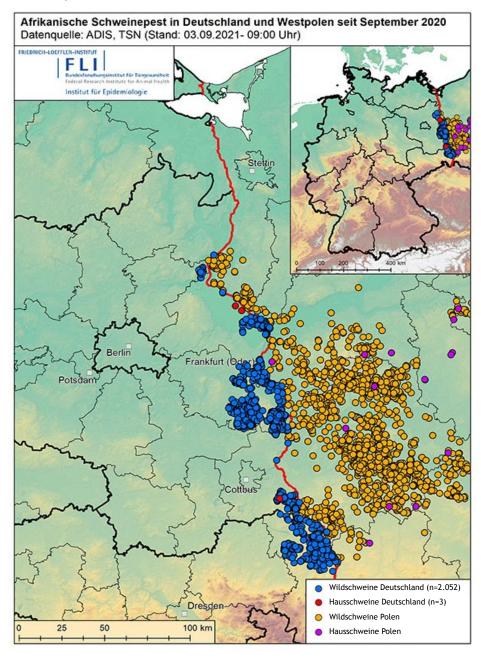
IV. Afrikanische Schweinepest

Auch nach dem Auftreten der afrikanischen Schweinepest in einem Hausschweinebestand im Juli 2021 im Bundesland Brandenburg hat sich das Verbraucherverhalten beim Kauf von Schweinefleisch nicht merklich geändert. Beim Auftreten der Klassischen Schweinepest sind in der Vergangenheit zumindest vorübergehend leichte Änderungen der Kaufentscheidungen deutlich geworden.

Wie sich der Markt für Schweinefleisch vor dem Hintergrund der ASP in Deutschland weiterentwickeln wird, ist völlig offen. Eine funktionierende Prävention und Früherkennung von möglichen Einschleppungen in weitere Bestände von Hausschweinen stellt hohe Anforderungen an Schweinehalter, Tierärzte und Jäger, um der Tierseuche im Fall des Falles möglichst wenig Zeit für die Weiterverbreitung zu geben. Deshalb findet derzeit eine verstärkte Beprobung auf das Virus der ASP sowohl von Haus- als auch von Wildschweinen statt. Auch wurden bundesweit die Biosicherheitsmaßnahmen in den schweinehaltenden Betrieben noch einmal deutlich erhöht.

Eine bessere Kontrolle der Biosicherheitsmaßnahmen zur Verhinderung des Eintrags der ASP in den Hausschweinbestand durch die zuständigen Länder ist zwingend erforderlich.

Afrikanische Schweinepest Fälle in Deutschland seit September 2020



V. Aus der Organisation für die Organisation



Landesausschusssitzung am 13.11.2020 unter Coronabedingungen in Beilngries



Auch mit Abstandsregeln wurde intensiv gearbeitet, im Vordergrund auf der rechten Seite Werner Göppner und Markus Dopf

Im Rahmen der politischen Arbeit des Verbandes standen bei den Sitzungen vor allem die afrikanische Schweinepest, die Initiative Tierwohl, die Bemühungen zur Wiedereinführung der Ausnahmen der Fahrpersonalverordnung (100-km-Regelung) und die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden auf der Tagesordnung.

Der Fleischprüfring, dem der Verband als Gründungsmitglied angehört, hielt Mitgliederversammlungen am 28. September 2020 und 29. Juli 2021 ab. Gegenstand der Beratungen bei den Mitgliederversammlungen waren die nachhaltig rückläufigen Schlachtzahlen in Bayern, die Finanzierung des Fleischprüfrings und die Personalsituation.

Wir danken allen Mitgliedern, die ehrenamtlich bei vielen Veranstaltungen und in Gesprächen, auch in diversen Ministerien, die Interessen des Verbandes wahrgenommen haben.



Mitgliederversammlung des Fleischprüfring Bayern e.V. am 28. September 2020 (v.l.n.r.): Gerhard Stadler Vorsitzender, Stephan Neher, Wolfgang Härtl und Dr. Christian Kagerer, Geschäftsführer



Der Landesausschuss am 30.7.2021 in Berching, (v.l.n.r.): Otfrid Kolbe, Georg Obermeier, Matthias Kleindienst, Markus Dopf, Wolfgang Eggart und Werner Göppner



Online-Veranstaltung: "Digitalisierung der Viehvermarktungsbranche" am Freitag, den 11. Juni 2021 (v.l.n.r.): Simon Ottillinger, Henrik Rehse, Geschäftsführer Agrabiz, Sebastian Kiwitz, KIRATIK GmbH, Philipp Reiners



Auf Initiative der Chefredakteurin der vfz, **Friederike Krick**, fanden regelmäßig Videokonferenzen auf Bund-Länder-Ebene zum Austausch über aktuelle Themen statt.



Präsidiumssitzung in Berching: angeregte Diskussion zwischen Michael Gasteiger, Reinhold Koller und Geschäftsführer Reiners

VI. Agrarhandelstag 2020 - entfallen

Vergleichsweise kurzfristig musste der Verbandstag 2020, für den bereits ein vollständiges Programm mit Einladung und Geschäftsbericht erstellt worden war, aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie abgesagt werden. Nicht nur der bayerische Agrarhandelstag konnte im vergangenen Jahr nicht stattfinden, auch alle Veranstaltung des Bundesverbandes und der anderen Landesverbände mussten entfallen.

Mit dem Entfall der Präsenz-Veranstaltungen zeigte sich allerdings ziemlich schnell, dass auch Videokonferenzen, zumindest zum Teil, auf der Arbeitsebene (nicht bei der "Netzwerkarbeit") einen gewissen Ersatz darstellen können. Die Zeitersparnis im Hinblick auf Anreise und Abreise sowie die Möglichkeit, flexibel an einer Videoschaltung teilzunehmen, führen zu deutlich höherer Effizienz und höherer Bereitschaft, überhaupt an Veranstaltungen teilzunehmen.

Der diesjährige Verbandstag sollte ursprünglich am 8. Mai 2021 stattfinden. Im Hinblick darauf, dass auch zu diesem Zeitpunkt unsicher war, ob der Agrarhandelstag als von vornherein so geplante Hybridveranstaltung (Online-Video- und Präsenzveranstaltung) unter den sich zu diesem Zeitpunkt wieder verschärfenden Hygieneregelungen Anfang Mai stattfinden könnte, entschied der Vorstand, die Veranstaltung auf den 30. Oktober 2021 zu legen. Glücklicherweise haben alle Referenten auch zu diesem Termin ihre Teilnahme zugesagt. Es steht außer Zweifel, dass gerade die Kontaktpflege und "Netzwerkarbeit", die einen erheblichen Anteil an der Attraktivität von Verbandsveranstaltungen hat, erheblich besser bei Präsenzveranstaltungen praktiziert werden kann.



Auch in der Corona-Pandemie fanden regelmäßig Schulungen zur Erlangung des Befähigungsnachweises gemäß Art. 17 VO (EG) 1/2005 in der Geschäftsstelle statt die Abstandsregeln wurden stets eingehalten.





Süddeutsches **Schweinefleisch**

Mit Sicherheit gut













Stark

Heimat

Tradition

Landwirtschaft

Transparenz

Regional

Rohstoffherkunft

Wertschöpfung in der Region

Nachhaltigkeit

Respekt

Verantwortung

Miteinander

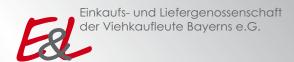
Süddeutschland



IHRE PARTNER für Qualitätsfleisch







DVH Geschäftsbücher und Formulare

Ein- und Verkaufsbuch EVB1

Hauptbuch HJ1

Standarderklärung ST1

Transport- u. Fahrzeug-

desinfektions-Kontrollbuch KB1

Viehkontrollbuch VK1

Jüdisches Wörterbuch

LKW-Aufkleber QS-System

LKW-Aufkleber "Lebende Tiere"

Ein- und Verkaufsbeleg F1 (DIN A6) und F0/1 (DIN A5)

Ein- und Verkaufsbeleg

mit Zahlungsvermerk AF0/1 (DIN A5)

Ein- und Verkaufsbeleg

mit Schlachtvieh-Vers. AF2 (DIN A6)

Ein- und Verkaufsbeleg

mit Unterschriften UF1 (DIN A6)

Einkaufsbeleg E1/1 (DIN A5)

Verkaufsbeleg

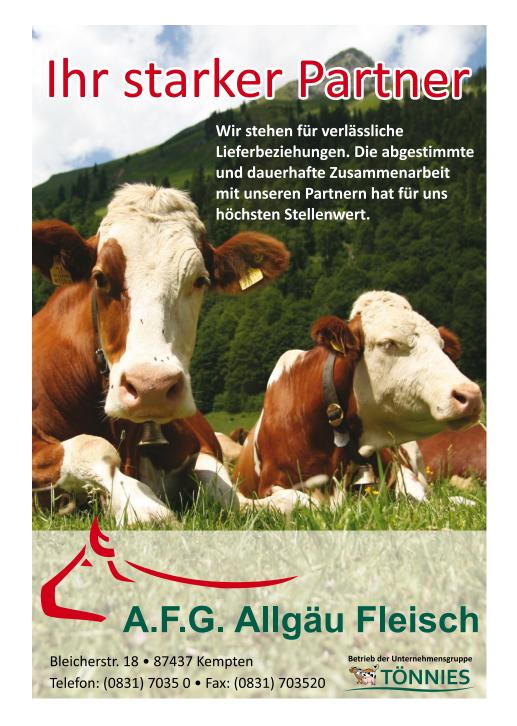
mit Eigentumsvorbehalt F2 (DIN A6) und F2/0 (DIN A5)

Kommissionsabrechnung AK1 (DIN A5)

Mehrwertsteuer-Tabellen

Zu beziehen über:

Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G. 3 089 - 76 54 10 • 4 089 - 725 03 66 • info@e-und-l-genossenschaft.de



VII. Ingolstädter Pferdemarkt

Die Corona-Pandemie sorgte dafür, dass der Ingolstädter Pferdemarkt in den Monaten April bis Juni 2020 abgesagt werden musste. Nach der Erstellung eines Hygienekonzepts mit strengen Auflagen, konnte der Pferdemarkt ab Juli bis zum Ende des Jahres 2020 wieder durchgeführt werden. In diesem Jahr entfiel der Ingolstädter Pferdemarkt zum Leidwesen der vielen Freunde dieser

Veranstaltung bisher vollständig. Die Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (BaylfSMV) hat die Durchführung von Märkten in Hallen grundsätzlich untersagt. Zum Zeitpunkt der Drucklegung der Broschüre stand noch nicht fest, ob der nächste planmäßige Ingolstädter Pferdemarkt am 2. Oktober 2021 wieder stattfinden kann. Wir bleiben optimistisch.



Nachruf Hermann Kiesmüller



Am 22. April 2021 verstarb im Alter von 75 Jahren der weit über die Grenzen seines Heimatortes Aschau im Chiemgau hinaus bekannte Vieh- und Pferde-

händler Hermann Kiesmüller senior, dem der Verband die Initiative zur Schaffung des Miesbacher Pferdemarktes in der Oberlandhalle zu verdanken hat. Ähnlich wie Franz Xaver Sengmüller, der 2014 verstarb, war Hermann Kiesmüller senior ein Händler vom alten Schlag mit dem Herz am rechten Fleck. Mit einem halben Jahrhundert Verbandszugehörigkeit war der Verstorbene eines der treuesten und langjährigsten Mitglieder des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverbandes. Lange Jahre nahm Hermann Kiesmüller als Vorsitzender des Kreisverbandes Rosenheim die Interessen des Verbandes vor Ort wahr. Im Jahr 2017 wurde Hermann Kiesmüller, anlässlich des Bayerischen Agrarhandelstages in Bad Birnbach zum Ehrenmitglied des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverbands ernannt. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



bietet an: Lehrgänge Vieh und Fleisch (2022) Jetzt informieren!

Sind Sie an Viehhandels-Lehrgängen interessiert? Dann melden Sie sich bereits jetzt! (Die Lehrgänge werden von dem Träger der Schule subventioniert.)

Auskünfte: Schulverein Vieh und Fleisch e.V. Adenauerallee 176 • 53113 Bonn • Telefon: 02 28 / 28 07 93 • Fax: 02 28 / 21 89 08

Geben Sie sich nicht mit der Hälfte zufrieden!

Mit der vfz-Handelszeitung erreichen Sie die gesamte deutschsprachige Vieh- und Fleischwirtschaft!

> Berichte aus aller Welt, Marktzahlen und Hintergründe.

E-Mail: handelszeitung-vfz@web.de Telefon: 02 28 / 28 07 93 Fax: 02 28 / 21 89 08



Nachruf Adelhardt Franz



Die Corona-Pandemie traf auch Mitglieder des Verbandes. Am 28. März 2021 verstarb das langjährige Mitglied Franz Adelhardt (genannt "Strickers Franz")

aus Ebermannstadt im Alter von 81 Jahren. Wie nicht wenige seiner Kollegen wirkte Franz Adelhardt auch weit über das Rentenalter hinaus im eigenen Betrieb weiter und half seinem Sohn Thomas, dem er den Betrieb 2004 übergeben hatte, nicht nur dann, wenn Not am Mann war. Franz Adelhardt war auf dem Verbandstag im Jahr 2005 zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt worden. Er war in unserer Branche weit über die Grenzen seiner Region hinaus als ehrenwerter Viehkaufmann und Metzger bekannt.

Der Verband wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Unseren Toten ein ehrendes Gedenken Franz Adelhardt, 91320 Ebermannstadt Werner Becker, 63762 Großostheim Josef Dengler, 85131 Sornhüll Helmut Freiwald, 85669 Pastetten-Zeilern Hermann Hohenester, 84579 Unterneukirchen Hermann Kiesmüller sen., 83229 Aschau Ludwig Lohmer, 84329 Wurmannsquick Josef Raupp, 97285 Tauberrettersheim Jürgen Wirth, 90574 Roßtal-Weitersdorf

Ingolstädter Pferdemarkt







Donauhalle
Am Hochfeldweg 7
85051 Ingolstadt/
Zuchering

Die Termine im Jahr 2022:

- 05. Februar 2022
- 05. März 2022
- 02. April 2022
- 07. Mai 2022
- 04. Juni 2022
- 02. Juli 2022

- 06. August 2022
- 03. September 2022
- 01. Oktober 2022
- 05. November 2022
- 03. Dezember 2022 mit Nikolausbesuch

Eintritt: 5,00 EURO Kinder bis 14 Jahre

Kinder bis 14 Jahre haben in Begleitung eines Erwachsenen freien Eintritt

Marktbeginn: 8:00 Uhr • Marktschluss: 13:00 Uhr
Auftrieb der Pferde ab 7:00 Uhr • Auftriebsschluss um 9:30 Uhr



Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G. Tumblingerstraße 42 80337 München Tel.: 089/765410